

## GROSSER RAT

GR.17.71-1

### VORSTOSS

**Interpellation Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden (Sprecher), und Martin Brügger, SP, Brugg, vom 21. März 2017 betreffend Sicherheit beim Güterverkehr mit Gefahrgut, vorab auf der Bözbergeisenbahnlinie**

---

#### **Text und Begründung:**

Wie der Regierungsrat in seiner Beantwortung zur Interpellation 16.267 betreffend Lärmzunahme entlang der Gotthard-Transitachse ausführt, wird sich der Güterverkehr auf der Bözberglinie verdoppeln. Der Interpellant hat schon öfters auf diese Entwicklung hingewiesen. Durch die Erweiterung zum 4-Meter-Korridor, den verschiedenen Zugfolgezeitverkürzungen, dem Ausbau des Basler Hafens und im Zuge des Codes 24 wird künftig dieser Streckenteil an seine Kapazitätsgrenzen stossen. Mit dieser Zunahme des Güterverkehrs wird sich auch der Transport von Gefahrgütern verdoppeln und mit ihm auch die möglichen Gefahren. Mehr als zwölf Millionen Tonnen Gefahrgut rollen bereits heute auf der Schiene durch die Schweiz. Allein durch Pratteln fahren schon mehr als 600 Waggons mit giftigen Chemikalien, Benzin oder Flüssiggas. Bei einer nun auch vom Regierungsrat anerkannten Verdopplung dieser Güterfrachten stellen sich bezüglich der Sicherheit der Anwohnerinnen und Anwohner der Bahnlinie schon einige Fragen.

1. Wie viele Gefahrgüter, aufgeteilt in Chemikalien, Benzin und Flüssiggas befahren heute die Bözberglinie?
2. Wie hoch wird die Zunahme der einzelnen Gefahrgüter nach der Vollendung des 4-Meter-Korridors sein?
3. Welche Schutzmassnahmen sind auf dieser Strecke vorhanden?
4. Wer überprüft, testet und kontrolliert diese?
5. Sind diese Schutzmassnahmen genügend und/oder welche möglichen weitere Massnahmen könnten/müssten zusätzlich ergriffen werden?
6. Welche Streckenabschnitte erachtet der Regierungsrat als besonders gefährdet?
7. Würde eine Temporeduktion die Unfallwahrscheinlichkeit senken?
8. Welche Kontrollen werden direkt an Güterzügen vorgenommen?
9. Werden alle Güterwaggons kontrolliert und wenn nein, weshalb nicht?
10. Sind bei allen Waggons die Gefahrenfrachthinweise garantiert aufgebracht und überprüft?
11. Finden Transporte mit atomarer Fracht auf dieser Linie statt? Wenn ja, wie sieht das entsprechende Sicherheitsdispositiv aus?
12. Wie oder wo kann sich die Bevölkerung informieren, wann welches Gefahrgut sich auf dieser Strecke befindet?

13. Wie funktioniert im Notfall der Einsatz der Lösch- und Rettungszüge?
14. Wie sind die Feuerwehren längs der Bözberglinie mit eingezogen?
15. Verfügen diese über die nötige Ausbildung und das nötige Lösch-, Rettungs- und Strahlenschutzmaterial?
16. Sind Evakuierungspläne (Chlorgas) vorhanden? Wenn ja, welche? Wenn nein, wieso nicht?
17. Was gedenkt der Regierungsrat weiter zu unternehmen um die Sicherheit seiner Bewohnerinnen und Bewohner zu gewährleisten?
18. Ist der Regierungsrat bereit, bei den zuständigen Stellen (Bund, SBB) alle entsprechenden Sicherheitsmassnahmen und wo nötig deren Ausbau einzufordern?